

## Bischof fordert mehr Einsatz für andere Menschen

**Greifswald.** In seiner Botschaft zu Neujahr hat der pommersche Bischof, Hans-Jürgen Abromeit, dazu aufgefordert, sich für andere Menschen einzusetzen. „Dies mag Kraft erfordern, aber es lohnt sich“, sagte er. Abromeit erinnerte daran, dass für viele Menschen die Kraft nicht reiche, um das Leben auszuhalten. In der Kraft des Geistes Gottes wachsen Menschen die Fähigkeit zu, auch angesichts von Krankheit und Tod mit Zutrauen in die Zukunft zu blicken, meinte Abromeit.

## Silvesterparty mit Radkünstler

**Greifswald.** Das Koeppenhaus lädt mit Radio 98eins zur Silvesterparty in die Bahnhofstraße 4 ein. Karten gibt es in der Stadtinfo, im Antiquariat Rose und im Café Koeppen. All inclusive gefeiert wird in der Halle des Greifswalder Ringervereins in der Karl-Krull-Straße. Kartenvorbestellung unter 0174/1856063. Zur Silvesterparty im Ballhaus Goldfisch (7737999) werden Lilly de Luxe, Till der Radkünstler, wilde afrikanische Trommler und Starjongleur Tomek aus Berlin erwartet.

## Mehrere Autos beschädigt

**Greifswald.** Auf dem Parkplatz zwischen Bach- und Fischstraße sind Unbekannte am Donnerstagnachmittag über die Motorhaube eines PKW gelaufen. Dabei beschädigten sie diese, teilte die Polizei mit. Gleichfalls Unbekannte zerstachen in der Nacht zu Donnerstag in der Makarenkostraße fünf Reifen von drei PKW. Gestern Nacht schlügen Unbekannte zwei Seitenscheiben eines PKW in der Baderstraße ein.

## Seminare im Finanzamt

**Greifswald.** Das Finanzamt der Hansestadt bietet auch im Jahr 2008 wieder Seminare und Vorträge für Existenzgründer an. Im Januar wird es zwei Veranstaltungen geben: Am 21. Januar geht es von 9 bis 12 Uhr um die Anmeldepflichten und Grundkenntnisse in der Einkommen- und Umsatzsteuer, am 31. Januar zur gleichen Zeit um die Einnahme-Überschussregelung. Anmeldungen unter 03834/5590 bzw. 559-App. 247, 248, 263 und 304.



Prof. Henry Schröder bei einer Gehirnoperation mit Hilfe der neuen Kamera. Auf zwei riesigen Bildschirmen verfolgt der renommierte Mediziner zusammen mit seinem Team jeden Schritt der Operation. Die Tumor- oder Zystenentfernung erfolgt durch die Nasenhöhle des Patienten.

Foto: Peter Binder

# Superkamera für Hirn-OP

Neurochirurg Prof. Henry Schröder operiert im Uniklinikum mit einer hochmodernen Kamera. Die Greifswalder gehören zu den ersten, wo die neue Technik eingesetzt wird.

Von CORNELIA MEERKATZ

**Greifswald.** Das schönste Weihnachtsgeschenk für den Chef der Neurochirurgischen Klinik des Uniklinikums, Prof. Henry Schröder, ist in diesem Jahr eine neue Kamera. Allerdings lag sie nicht unter seinem privaten Weihnachtsbaum, „dafür ist sie etwas zu groß und zu teuer“, lacht der weit über Greifswalder Grenzen hinaus bekannte Spezialist. Das gute Stück steht im Operationssaal und wurde kurz vor den Feiertagen bei mehreren Tumoroperationen erfolgreich eingesetzt. „Mit dieser neuen Technik ist Greifswald eine der wenigen Neurochirurgischen Kliniken in Deutschland, wenn nicht sogar die einzige, die über eine HDTV-Kamera verfügt“, erläutert der Professor. 25 000 Euro hat sich das Klinikum das besondere „Weihnachtsgeschenk“ kosten lassen.

Zur supermodernen Kamera gehören zwei riesige Flachbildschirme. Durch die deutlich höhere Auflösung von zwei Millionen Pixel (das Greifswald

walder Vorgängermodell hatte nur 44 000 Pixel) kann der Operateur nun viel genauer sehen, an welchen Stellen im Gehirn er das Skalpell ansetzen muss. „Wenn ich jetzt einen Patienten operiere, schaue ich praktisch die ganze Zeit fern“, beschreibt Prof. Henry Schröder das moderne medizinische Hilfsmittel. Zu den Patienten, bei denen bereits die neue Kamera zum Einsatz kam, gehört auch Inge Zimmer aus Stralsund. Bei der 59-Jährigen wurde mit Hilfe der endoskopischen Technik eine Zyste an der Hirnanhangsdrüse entfernt. Die Frau, die bereits etliche Krankenhausaufenthalte hinter sich hat, ist des Lobes voll. „Hier in Greifswald kommt nicht nur modernste Medizintechnik zum Einsatz, sondern hier wird man auch mit großer Herzenswärme gepflegt“, schildert sie ihren Klinikaufenthalt. Ein besonderes Lob erhält „ihr“ Professor. „Der erklärt einem alles so gut, dass man auch als Laie weiß, wo sie in einem herumstochern“, sagt die humorvolle Frau, die

noch rechtzeitig vor den Feiertagen bei ihrer Familie sein konnte.

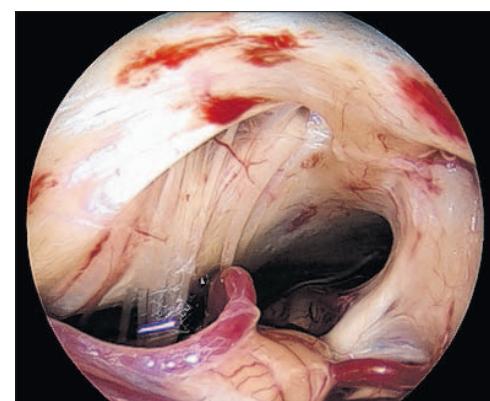
Auch Gerald Bedürftig aus Ulrichshorst auf Usedom wurde eine Woche vor Weihnachten von Prof. Schröder operiert. Eine sich an der Hirnanhangsdrüse gebildete Zyste war gewachsen und musste entfernt werden. „Der Tumor wurde durch Zufall nach einem Autounfall entdeckt“, erklärt der Polizeibeamte, kurz bevor es in den OP ging. Schröder erläuterte ihm, dass die Operation durch die

Nasenhöhle erfolgt. „Wir führen das Endoskop durch die Vorderwand der Keilbeinhöhle, die direkt vor der Hirnanhangsdrüse sitzt. So hat der Patient keine großen Schnitte und kaum Beeinträchtigungen danach.“

Die Nase ist nur wenig geschwollen“, erklärt der Mediziner. Der Professor hat die Zyste von Gerald Bedürftig seit einem Jahr beobachtet. Da sie größer geworden ist und auf die Hormonachsen des Patienten drückt, blieb nur die OP. Dank der

modernen Technik, die den Neurochirurgen zur Verfügung stehen, war das Risiko relativ gering.

Auch der Usedomer Polizist hat sein Vertrauen in die ärztliche Kunst von Professor Henry Schröder und sein Team nicht bereut. Er musste zwar noch ein paar Tage länger als geplant in der Klinik bleiben. Doch sein größter Wunsch, die Feiertage mit Tochter Jenny zu verbringen, wurde Gerald Bedürftig erfüllt. Am 25. Dezember ging es nach Hause...



Mit Hilfe der neuen Kamera sind für den Neurochirurgen solche hochauflösenden Aufnahmen von Gehirnnerven möglich. Links sind die Nervenstränge für den Gaumen/Rachen, das Stimm- und die linke Schulterhebung zu sehen. Rechts hat sich ein Tumor gebildet, daran hängt der Hörnerv. Am unteren Bildrand ist die Kleinhirnschlagader zu sehen.



Prof. Henry Schröder besucht Patientin Inge Zimmer aus Stralsund. Die 59-jährige wurde ebenfalls durch die Nasenhöhle operiert und hatte hinterher kaum Beschwerden.

Foto: Peter Binder

ANZEIGEN

OZ präsentiert

STRALSUNDER HV



Stralsunder HV  
gegen  
SC Magdeburg II

Samstag, 29. Dezember 2007 • 19.30 Uhr  
Vogelsanghalle Stralsund

Eintrittskarten erhalten Sie an der Abendkasse.

OSTSEE ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind

Viel Erfolg!

Mitteilungen/Termine

## Praxisübergabe

Am 2. 1. 2008 übergebe ich meine Arztpraxis an Herrn Dr. med. Jens Thonack.

Ich bedanke mich bei allen Patienten und meinen Kollegen, die mir über Jahre ihr Vertrauen entgegengebracht haben und hoffe, dass Sie meinem Nachfolger ebenso die Treue halten.

Ihre Frau Dr. Adelheid Wussow

Die Betreuung der Patienten wird in gewohnter Weise in der Dostojewskistr. 3a fortgeführt.

Unsere Öffnungszeiten sind

Mo.-Fr. 8.00-11.30 Uhr,  
Mo. und Do. von 15.00-18.00 Uhr und  
Di. von 15.00-17.00 Uhr.  
Tel. 03834/814167.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Herr Dr. Jens Thonack

Rügen näherkommen  
mit dem NABU-Umweltinformationssystem

Die Insel hält viel Sehenswertes für Sie bereit. Lernen Sie die einzigartige Natur und Landschaft auf neue Weise kennen! Mehr erfahren Sie durch unseren Info-Fächer und in unserem Projektbüro. Gasthäuser, Souvenirläden u. a. können unsere Informationsmaterialien nutzen.



NABU Naturschutzbund  
Deutschland e.V. - Projekt Rügen  
Rugardstr. 9 c - 18528 Bergen  
Tel. / Fax (03838) 2097-10/09

## Wichtige Mitteilung!!

Hiermit möchten wir bekanntgeben, dass Herr Dr. med. Alexander Bankau ab dem 01.01.2008 als Nachfolger für Frau Dr. med. Gisela Schuldt-Niebert in unserer Gemeinschaftspraxis tätig sein wird.

### Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Christiane Worm Allgemeinärztin

Dr. med. Alexander Bankau FA f. Allgemeinmedizin/HNO-Heilkunde

Allergologie/Naturheilverfahren

17489 Greifswald, Gützkower Str. 86A

Montag bis Freitag 7.30-12.00 Uhr

Montag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

Dienstag 14.00-16.00 Uhr

Tel. 594663, Fax 594665

## Praxis Dr. Thomas Becker

FA für Allgemeinmedizin

E.-Thälmann-Ring 66

17491 Greifswald

Ab dem 2. Januar 2008 ändern sich die Sprechzeiten wie folgt:

Mo. 8.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr  
Di. 8.00-12.00 Uhr  
Mi. 8.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr  
Do. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
Fr. 8.00-11.00 Uhr

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten ein gesundes neues Jahr 2008.

